

Friedrich III. und Enea Silvio Piccolomini in Wiener Neustadt“, der Anfang 2013 als Band 32 herauskam, war im Spätsommer die als Band 33 gezählte Untersuchung von Martin Wihoda über „Die Sizilischen Goldenen Bullen von 1212. Kaiser Friedrichs II. Privilegien für die Přemysliden im Erinnerungsdiskurs“ erschienen. Den anschließenden Band der Reihe brachte Gerhard Lubich heraus: „Heinrich V. in seiner Zeit. Herrschen in einem europäischen Reich des Hochmittelalters“. Weitere Manuskripte wurden zur Begutachtung angenommen oder avisiert.

*Elektronische Regesta Imperii – Regesta Imperii-Online:*

Beginnend mit einer Anforderungsanalyse Ende 2011 und endend mit der Freischaltung der Betaversion im November 2012 war die gänzliche Neuprogrammierung des Regestenmoduls durch die von Torsten Schrade M.A. geleitete „Digitale (Mainzer) Akademie“ auch für die RI Online-Redaktion einer der maßgeblichen Vorgänge des Berichtszeitraums. Die demgegenüber an Bedeutung zurücktretenden, namentlich von Dr. Dieter Rübsamen, Simone Würz M.A. und studentischen Hilfskräften in Mainz sowie Volker Manz in Berlin kontinuierlich geleisteten Arbeiten waren vor allem: die Konvertierung neuer Regestenbände und Integration in die Datenbank; die Anlage eines PDF-Archivs aller Regestenbände zwecks späterer Einbindung in das Online-Angebot sowie etliche Vorarbeiten zur Integration von Bildmaterialien (Kooperation mit dem Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden in Marburg). Im Rahmen der Kooperation mit dem Historischen Seminar und der Abteilung für Geoinformatik der Universität Heidelberg zur Georeferenzierung der Regesta Imperii („RIGeo.net“) wurde u. a. ein Anforderungskatalog für die künftige Einbindung von Geo-Daten in RI-Online erarbeitet. Der RI OPAC wurde um rund 100.000 auf 1,6 Mio. Titelbelege gesteigert und monatlich upgedated. Unter Auslassung zahlreicher weiterer Leistungen seien von den absoluten Routinearbeiten abschließend erwähnt: die laufende Aktualisierung der Homepage, die Pflege und Aktualisierung des Rezensionsschreibens sowie der Work in Progress-Textsammlung einschließlich der Aufbereitung der dafür benötigten Daten, und nicht zuletzt die ständige Sammlung und Validierung der Regesten-Nachträge sowie die Bearbeitung der Hinweise zum OPAC, deren Zahl erneut stark zugenommen hat. Frau Würz nahm am 25. Mai 2012 am Workshop „Urkundendigitalisierung und Mittelalterforschung“ in Marburg teil und erarbeitete zusammen mit Prof. Heinig sowie dem Böhlau-Verlag den neuen Gesamtprospekt der RI-Publikationen.